



Das Lindenblatt

Ausgabe 1/2015
Mai 2015



Foto: Stephan Szekeres

Aus dem Inhalt

- Gemeindeversammlung vom 04.06.2015, 20.00 Uhr, Restaurant Kreuz, Linden
- Informationen
- Schule
- Organisationen und Vereine

Gemeinde-Information



Themen

SEITE

Einladung zur Gemeindeversammlung; Traktandenliste	3
Berichte zu den Geschäften	4–10
Informationen	11-17
Schule	18-20
Vereine und Organisationen	21-24

Schalteröffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Montag	08.30 – 12.00 Uhr	13.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	08.30 – 12.00 Uhr	13.00 – 17.30 Uhr
Donnerstag	08.30 – 12.00 Uhr	13.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch und Freitag bleibt die Verwaltung geschlossen.

Nach wie vor besteht die Möglichkeit, jederzeit Dienstleistungen nach Vereinbarung ausserhalb der Öffnungszeiten zu beziehen.



Ordentliche Einwohnergemeindeversammlung

Donnerstag, 04. Juni 2015, 20.00 Uhr, Restaurant Kreuz, Linden

Traktanden

- 1. Jahresrechnung 2014; Genehmigung und Kenntnisnahme Nachkredite;** Referentin: Sandra Walker
- 2. Kreditabrechnungen; Kenntnisnahme**
 - 2.1 Erneuerung Kanalisation Dorf; Kreditabrechnung;** Referent: Beat Engel
 - 2.2 Sanierung Fölligraben; Kreditabrechnung;** Referent: Thomas Baumann
- 3. Wärmeverbund, Erweiterung Heizzentrale; Kreditbewilligung** Referent: Beat Engel
- 4. Wechsel der Region und des Verwaltungskreises, Orientierung mit Konsultativabstimmung**
Referent: Robert Schlapbach
- 5. Verschiedenes**

Öffentliche Auflage

Die Unterlagen zu den Traktanden 1 und 3 liegen 30 Tage vor der Gemeindeversammlung in der Gemeindeschreiberei öffentlich auf.

Beschwerderecht

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse können innert 30 Tagen, im Doppel, beim Regierungsrat Bern-Mittelland, Poststrasse 25, 3071 Ostermundigen eingereicht werden. Sie haben einen Antrag, die Angabe von Tatsachen und Beweismitteln, eine Begründung sowie eine Unterschrift zu enthalten.

Teilnahme- und Stimmrecht

Teilnahme- und stimmberechtigt sind die seit 3 Monaten in der Gemeinde angemeldeten Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben. Zur Teilnahme sind alle freundlich eingeladen.

Protokoll

Das Protokoll liegt vom 10. Juni bis am 10. Juli 2015 in der Gemeindeschreiberei Linden öffentlich auf. Während der Auflage kann beim Gemeinderat, 3673 Linden, schriftlich Einsprache erhoben werden. Der Gemeinderat entscheidet über die Einsprachen und genehmigt das Protokoll.

DER GEMEINDERAT



Traktandum 1

Jahresrechnung 2014

Genehmigung und Kenntnisnahme Nachkredite

Referentin:
Frau Sandra Walker, Gemeinderätin

LAUFENDE RECHNUNG

Bei einem Aufwand von Fr. 4'878'573.31 und einem Ertrag von Fr. 4'860'352.31 schliesst die Laufende Rechnung 2014 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 18'221.00 ab. Das per Ende 2014 ausgewiesene Eigenkapital beträgt neu Fr. 1'433'707.57 und stellt weiterhin eine gute Risikoabdeckung dar.

Zusammengefasst präsentiert sich die Jahresrechnung 2014 wie folgt:

Ergebnis vor Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen

Aufwand	Fr.	4'521'922.61
Ertrag	Fr.	<u>4'860'352.31</u>
Ertragsüberschuss brutto	Fr.	338'429.70

Ergebnis nach Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen

Ertragsüberschuss brutto	Fr.	338'429.70
Harmonisierte Abschreibungen	Fr.	356'650.70
Übrige Abschreibungen	Fr.	<u>0.00</u>
Aufwandüberschuss	Fr.	18'221.00

Funktion	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Nettoabweichung
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
0 Allgemeine Verwaltung	492'844.40	56'363.40	491'830.00	42'140.00	-13'209.00
1 Öffentliche Sicherheit	261'505.35	261'796.40	253'630.00	249'210.00	-4'711.05
2 Bildung	1'033'200.65	94'132.70	1'067'080.00	91'800.00	-36'212.05
3 Kultur und Freizeit	25'066.35	15'699.50	23'000.00	12'850.00	-783.15
4 Gesundheit	7'495.30	1'480.00	7'200.00	500.00	-684.70
5 Soziale Wohlfahrt	994'703.10	3'240.00	997'880.00	2'000.00	-4'416.90
6 Verkehr	340'679.08	75'076.15	350'110.00	43'700.00	-40'807.07
7 Umwelt und Raumordnung	800'320.63	796'657.41	898'360.00	844'830.00	-49'866.78
8 Volkswirtschaft	203'184.80	177'720.70	161'550.00	153'300.00	+17'214.10
9 Finanzen und Steuern	719'573.65	3'378'186.05	555'230.00	3'197'540.00	+16'302.40
Total	4'878'573.31	4'860'352.31	4'805'870.00	4'637'870.00	-149'779.00
Aufwandüberschuss		18'221.00		168'000.00	
Ertragsüberschuss					

**Das Wichtigste in Kürze**

- ➔ *Es sind wesentlich weniger Steuern der juristischen Personen in die Gemeindekasse geflossen als erwartet, hingegen konnten Mehreinnahmen bei den natürlichen Personen verbucht werden.*
- ➔ *Die budgetierten Planungsmehrwerte konnten im Rahmen der Ortsplanungsrevision vollständig vereinnahmt werden.*
- ➔ *In fast allen Funktionen konnten Minderaufwendungen verbucht werden und somit konnte die Jahresrechnung 2014 besser abschliessen als geplant.*
- ➔ *In der Investitionsrechnung konnte das Projekt Fölligraben sowie die Baulanderschliessung Bruuch beendet werden und die beiden Projekte im Bereich Wasser und Abwasser, das GWP und das GEP, gestartet werden.*

NACHKREDITE

Insgesamt belaufen sich die Kreditüberschreitungen auf Fr. 406'389.85. Davon sind Fr. 331'421.05 gebunden, und weitere Fr. 74'968.80 hat der Gemeinderat in eigener Kompetenz beschlossen.

INVESTITIONSRECHNUNG

Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoausgaben von Fr. 530'648.80 ab. Insgesamt fielen die Nettoinvestitionen um rund Fr. 298'500.00 tiefer aus als budgetiert.

	Rechnung 2014	Voranschlag 2014
Steuerhaushalt		
Bruttoinvestitionen	322'422.85	472'000.00
Investitionseinnahmen	39'216.20	10'000.00
Nettoinvestitionen	283'206.65	462'000.00
Spezialfinanzierungen		
Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen	285'319.75	569'000.00
Investitionseinnahmen	37'877.60	202'000.00
Nettoinvestitionen	247'442.15	367'000.00
Gesamtgemeinde		
Total Bruttoinvestitionen	607'742.60	1'041'000.00
Total Nettoinvestitionen	530'648.80	829'000.00

BESTANDESRECHNUNG (BILANZ)

Bezeichnung	31.12.2014		31.12.2013		Veränderung
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	
Finanzvermögen	2'755'173.57		3'082'326.57		-327'153.00
Verwaltungsvermögen	2'211'147.95		2'069'654.20		141'493.75
Spezialfinanzierungen	0.00		0.00		0.00
Fremdkapital		1'937'575.53		1'949'490.38	-11'914.85
Spezialfinanzierungen		1'595'038.42		1'750'561.82	-155'523.40
Eigenkapital		1'433'707.57		1'451'928.57	-18'221.00
Total	4'966'321.52	4'966'321.52	5'151'980.77	5'151'980.77	-185'659.25



Die detaillierte Jahresrechnung mit den Erläuterungen zu den Budgetabweichungen kann auf Bestellung bei der Gemeindeverwaltung gratis bezogen oder eingesehen werden. Die Unterlagen können zudem unter www.linden.ch heruntergeladen werden.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung folgenden

Beschluss

1. Die Jahresrechnung 2014 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 18'221.00 wird genehmigt.
2. Die Nachkredite von Fr. 406'389.85 (Fr. 331'421.05 gebunden und Fr. 74'968.80 in Kompetenz des Gemeinderates) werden zur Kenntnis genommen.

Traktandum 2

Kreditabrechnungen; Kenntnisnahme

2.1. Erneuerung Kanalisation Dorf; Kreditabrechnung

Referent

Herr Beat Engel, Gemeinderat

Die Einwohnergemeindeversammlung hat am 07.06.2007 für die Erneuerung der Kanalisationshauptleitung Dorf einen Verpflichtungskredit von Fr. 1'300'000.00 bewilligt. Der Gesamtbetrag setzt sich aus den 3 Baustufen zusammen, die in den Jahren 2006 bis 2012 realisiert werden konnten. Weiter konnten vom Kanton Fr. 57'845.75 vereinnahmt werden als Beitrag an die Sauberwasserleitung. Das Projekt ist abgeschlossen und der Verpflichtungskredit kann abgerechnet werden.

Die Brutto-Kreditabrechnung präsentiert sich wie folgt:

Bewilligter Verpflichtungskredit inkl. MwSt	Fr.	1'300'000.00
Ausgaben gemäss Investitionsrechnung inkl. MwSt	Fr.	1'022'149.15
Brutto-Kreditunterschreitung	Fr.	277'850.85
Beitrag Kanton an Sauberwasserleitung inkl. MwSt	Fr.	57'845.75
Netto-Kreditunterschreitung inkl. MwSt	Fr.	335'696.60

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung folgenden

Beschluss

Die Kreditabrechnung mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 277'850.85 wird zur Kenntnis genommen.

2.2. Sanierung Fölligraben; Kreditabrechnung

Referent

Herr Thomas Baumann, Vize-Gemeindepräsident



Die Einwohnergemeindeversammlung hat am 06.06.2013 für die Sanierung des Fölligrabens einen Verpflichtungskredit von Fr. 270'000.00 bewilligt. Der Gesamtbetrag beinhaltet u.a. die Sicherung der bestehenden vier Betonsperren und den Einbau neuer Holzsperrern. Die angekündigten Subventionen des Kantons über Fr. 111'676.45 konnten vereinnahmt werden. Das Projekt ist abgeschlossen und der Verpflichtungskredit kann abgerechnet werden.

Die Brutto-Kreditabrechnung präsentiert sich wie folgt:

Bewilligter Verpflichtungskredit inkl. Projektierungskredit	Fr.	282'000.00
Ausgaben gemäss Investitionsrechnung	Fr.	191'693.60
Brutto-Kreditunterschreitung	Fr.	90'306.40
Beitrag Kanton an die Sanierungsarbeiten	Fr.	111'676.45
Netto-Kreditunterschreitung	Fr.	201'982.85

Die Kreditunterschreitung von Fr. 90'306.40 lässt sich wie folgt begründen: Die Kostenschätzung aufgrund des technischen Berichtes ging von deutlich höheren Lohn- und Maschinenkosten aus als die Abrechnung von Martin von Gunten schlussendlich auswies. Weiter wurde mit einem Maschinenaufwand von 544 h zu durchschnittlich Fr. 114.70 = total Fr. 62'397.- gerechnet. Verrechnet wurden jedoch 366 h à Fr. 61.- = Fr. 22'326.-. Auch hier ergeben sich Minderkosten zur Kostenschätzung von rund Fr. 40'000.-. Die geringeren Maschinen- und Arbeitsstunden lassen sich wie folgt begründen: Betreffend Maschinenstunden wurden deutlich weniger Stunden für den Transport des Holzes vom Holzlagerplatz an den Verbraucherort benötigt als angenommen. Der Holzlagerplatz lag unmittelbar neben den Sperrern. Betreffend Lohnkosten können vor allem der deutlich bessere Stundenansatz als angenommen aber auch die sehr speditive Arbeitsweise der Firma von Gunten genannt werden. Im weiteren wurde die temporäre Rodung in der Kostenschätzung mit einem Aufwand von rund Fr. 10'000.- angenommen, effektiv wurde jedoch deutlich weniger gerodet (nur das Notwendigste) denn es fielen in diesem Bereich lediglich Kosten von nur Fr. 4'286.- an. Hier können ebenfalls Minderkosten von Fr. 5'700.- ausgewiesen werden. Auch Ansaat und Pflanzung wurden mit je Fr. 3'000.-, total = Fr. 6'000.- berechnet. Diese beiden Posten wurden im Rahmen des Verpflichtungskredites nicht beansprucht, da der Kanton bis Ende 2014 abrechnen musste, ergeben nochmals Minderkosten von Fr. 6'000.-. Ansaat und Pflanzung werden im Rahmen des Budgets Wasserbau abgedeckt, sie werden allerdings aufgrund der deutlich kleineren Rodungen erheblich günstiger ausfallen. Schlussendlich können die relativ hohen Eigenleistungen des Gemeindewerks als abschliessende Begründung genannt werden. Somit können, ohne die Eigenleistungen Gemeindewerk, zusammenfassend rund Fr. 69'000.- Minderkosten mit den tieferen Lohn- und Maschinenansätzen, den geringeren Stundenaufwendungen (Maschinen und Arbeitskräfte) sowie den tieferen Aufwendungen für Rodung, Ansaat und Pflanzungen begründet werden.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung folgenden

Beschluss

Die Kreditabrechnung mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 90'306.40 wird zur Kenntnis genommen.



Traktandum 3

Wärmeverbund, Erweiterung Heizzentrale; Kreditbewilligung

Referent:

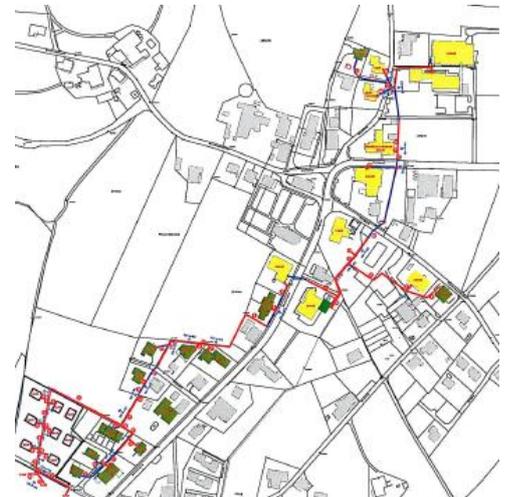
Herr Beat Engel, Gemeinderat

Ausgangslage:

Die bestehende Holzschnitzelfeuerungsanlage der Gemeinde Linden, mit Baujahr 2009, wird erfolgreich betrieben. Der Aufwandüberschuss der Spezialfinanzierung, welcher durch den Aufbau der Zentralheizung entstand, konnte im Jahr 2013 völlig abgetragen und dem Eigenkapital zugeführt werden. Nicht weniger als 20 Wohnungen oder 12 Liegenschaften werden vom örtlichen Wärmeverbund geheizt. Obwohl die Kesselleistung auf 420 kW ausgelegt ist, konnte durch die Optimierung der Heizungseinstellung eine Leistung von ca. 500 kW erreicht werden. Dennoch konnte der Leistungsbedarf im vergangenen Winter nicht vollumfänglich abgedeckt werden. Zusätzlich konnten Leistungsverträge für das Neubaugebiet im Bruuch abgeschlossen werden.



Unsere umweltfreundliche, nachhaltige **Holzschnitzelheizung**
des Wärmeverbundes Linden
Eine Investition in die Zukunft



**Leitungsplan Wärmeverbund Linden –
Umweltfreundliche Energie für weitere Gebäude**

Es ist weiterhin ein wichtiges Ziel des Wärmeverbundes, weitere Hausanschlüsse an die öffentliche Heizzentrale anzuschliessen. Der Energieträger Holz ist in Bezug auf die Ökologie sowie die lokale Verfügbarkeit eine gute Wahl. Bei Verhandlungsgesprächen mit potentiellen Neukunden hat sich gezeigt, dass die wichtigsten Faktoren für den Entscheid zu einem Anschluss an den Wärmeverbund Linden die Nachhaltigkeit, die zu 100% erneuerbare Energieerzeugung und ein zuverlässiger Ganzjahresbetrieb zählen. Es ist somit darauf zu achten, dass auch weiterhin möglichst keine fossilen resp. nicht erneuerbare Energieträger zum Einsatz kommen.

Aufgrund der zunehmenden Nutzung des Wärmeverbundes ist es unerlässlich, die Heizzentrale mit dem Einbau eines zweiten Heizkessels zu erweitern und verschiedene umwelttechnische Anpassungen vorzunehmen. Zudem wird damit die Möglichkeit geschaffen, zusätzliche Wohngebiete mit dem erneuerbaren Energieträger Holz zu versorgen. Je mehr Leistungsverträge abgeschlossen werden können, desto eher können die Energiepreise für die Bezüger reduziert werden. Die Erweiterung mit einem zweiten Heizkessel bietet zudem den Vorteil, dass während den Unterhaltsarbeiten oder in Störungsfällen die Heizzentrale nicht vollständig abgeschaltet werden muss. Für die Wärmebezüger reduziert sich mit dieser Anschaffung das Risiko des Wärmeunterbruchs.



Heizungsvergleich Fliederweg 2-8
Fernwärme anstelle Ölheizung

Vergleich der laufenden Kosten im 5 Jahresschnitt am Beispiel der Liegenschaft Fliederweg 2-8 (4 Wohnungen à 41/2 Zimmer-Wohnungen):

<u>Wärmeverbund (Holz)</u>		<u>Ölheizung</u>	
Grundgebühr	Fr. 1'728.00	Heizkosten	Fr. 4'400.00
Heizkosten im Schnitt	Fr. 4'456.00	Service-Abonnement Ölbrenner	Fr. 506.00
Total Heizkosten	Fr. 6'184.00	Kaminfeger	Fr. 180.00
		Amtl. Feuerungskontrolle	Fr. 93.30
		<u>Tankrevision alle 10 Jahre (1/10)</u>	<u>Fr. 105.00</u>
		Zwischentotal	Fr. 5'282.30
		Lebensdauer Ölheizung 25 Jahre	
		Anschaffungskosten (Annahme)	
		Fr. 25'000.00	Fr. 1'000.00
		Total Heizkosten im Jahresschnitt	Fr. 6'282.30

Vorteile der Fernheizung:

- Die Heizkosten sind nicht vom Ölpreis abhängig
- Raum für Öltank kann umgenutzt werden
- Eigentümer muss sich nicht um den Öleinkauf kümmern
- Keine zusätzlichen Kosten / bei der Ölheizung kann immer etwas kaputt gehen
- Die Erstinvestition (Anschlussgebühr) ist im Vergleich zur Ölheizung nur einmal fällig

Gestützt auf die Kostenzusammenstellung der Allotherm AG betragen die Gesamtkosten für die Erweiterung der Heizzentrale rund Fr. 360'000.00 (inkl. Mehrwertsteuer). Im Vorfeld der Erweiterung der Heizzentrale sind Gesuche zur Unterstützung des Projektes an den Kanton und an die Patenschaft für Berggemeinden gerichtet worden, um in den Genuss der einmaligen Förderbeiträge von total Fr. 30'000.00 zu kommen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Kreditabrechnung der 2. Etappe (Leitungserweiterung) wird unterschritten und kann mit der Überbauung des Wohngebietes Bruuch abgerechnet werden. Aufgrund der neuen Investition wird die Fernwärmeverbundsrechnung während der Planperiode 2014-2019 voraussichtlich negativ abschliessen. Der Ertragsüberschuss wird durch die neue Investition wieder vollständig aufgebraucht sein. Bis Ende 2019 entsteht ein neuer Vorschuss von Fr. 13'000.00. Dieser muss innert acht Jahren abgetragen sein. Per Ende 2019 kann ein Verwaltungsvermögen von rund Fr. 534'000.00 ausgewiesen werden.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Erweiterung der Holzschnitzelanlage zuzustimmen und hierfür einen Verpflichtungskredit zu Lasten der Spezialfinanzierung Fernwärme zu bewilligen. Der Gemeinderat wird zur Darlehensaufnahme ermächtigt.

Beschluss

1. Die Gemeindeversammlung bewilligt für die Erneuerung der Holzschnitzelanlage einen Verpflichtungskredit von Fr. 360'000.00 zu Lasten der Spezialfinanzierung.
2. Der Gemeinderat wird zur entsprechenden Darlehensaufnahme ermächtigt.



Traktandum 4

Wechsel der Region und des Verwaltungskreises, Orientierung mit Konsultativabstimmung

Referent:

Herr Robert Schlapbach, Gemeinderatspräsident

Als Land- und Randgemeinde der Region Bern-Mittelland werden die Bedürfnisse und Anliegen der Gemeinde Linden in regionalen Fragen kaum berücksichtigt. Die Stimmenzuteilung nach Einwohnerzahl und die zu gross angelegte Region erzeugen ein Missverhältnis und provozieren einen tiefen Graben zwischen Stadt und Land. Die Provokation wird gesteigert indem die Regionalkonferenz Bern-Mittelland vorwiegend regionale Projekte fokussiert, die städtischen und agglomerations Charakter haben. Die Bedeutungslosigkeit des ländlichen Raums wird extrem verstärkt mit der Tatsache, dass die Stadt Bern zusammen mit zwei bis drei grossen Agglomerationsgemeinde die Stimmenmehrheit generiert und somit über die vollständigen finanziellen Mittel der Regionalkonferenz verfügen kann. Der Gemeinderat beschäftigt sich seit längerer Zeit damit, eine für Linden akzeptable Lösung zu finden. Er ist zum Schluss gekommen, dass ein Wechsel zur Verwaltungsregion/-zum Verwaltungskreis und damit zu der sich im Anfangsstadium befindenden Regionalkonferenz Thun bzw. „Oberland West“ die Situation der Gemeinde Linden wesentlich verbessern würde. Dies vor allem, weil die Identifikation mit dieser ländlicheren Region Thun erheblich grösser wäre.

Ein Wechsel der Verwaltungsregion bzw. des Verwaltungskreises hat eine Gesetzesänderung durch den Grossen Rat zur Folge. Die Änderung der Verordnung über die Regionalkonferenzen befindet sich in der Entscheidungskompetenz des Regierungsrates. Der Gemeinderat hat deshalb den zuständigen Regierungsrat, Christoph Neuhaus kontaktiert. Im Rahmen einer Evaluation der „Strategie für Agglomerationen und regionale Zusammenarbeit“ (SARZ) sollen ab dem Jahr 2016 die bestehenden Verwaltungskreise überprüft werden. Gestützt auf das Ergebnis wird eine entsprechende Gesetzesänderung und ein damit verbundener Wechsel der Region/des Verwaltungskreises in Aussicht gestellt. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, mit der erforderlichen Änderung der Verordnung im Zusammenhang mit der allfälligen Neugründung der Regionalkonferenz Thun ein Gesuch an den Regierungsrat zu stellen und um einen frühzeitigen Wechsel der Region- und des Verwaltungskreises zu ersuchen.

Der Gemeinderat ersucht die Bevölkerung zur Haltung betreffend der vorgesehenen Evaluation und zum weiteren Vorgehen des Gemeinderates in einer Konsultativabstimmung Stellung zu nehmen.

Vorlage zur Konsultativabstimmung

Unterstützt die Gemeindeversammlung von Linden die Absicht des Gemeinderates, die Regionalkonferenz Bern-Mittelland sowie den dazugehörenden Verwaltungskreis zu verlassen und sich der möglichen Neugründung der Regionalkonferenz Thun / dem Verwaltungskreis Thun anschliessen?

Traktandum 5

Verschiedenes

Wir hoffen, an der Gemeindeversammlung viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger begrüssen zu können.

* * * * *



Informationen aus dem Gemeinderat

Personelles

Auch im laufenden Jahr hat es beim Gemeindepersonal folgende Änderungen gegeben. Allen Ausgetretenen dankt der Gemeinderat nochmals für ihre Tätigkeit zum Wohl unserer Gemeinde und den neuen Angestellten wünscht er viel Freude und gutes Gelingen bei ihrer Tätigkeit.

Karin Bieri

Ein Jubiläum ist, schaut man richtig hin, ein Gewinn.
Es zeigt, dass jahrelang konstant,
die Gemeinde eine wertvolle Arbeitskraft fand.
Jetzt haben sich die Jahre gerundet
und wir möchten dafür unseren Dank bekunden;
Für diese Leistung, mit der es gelang,
dass sich die Arbeit mit Erfolgen verband.



Karin Bieri feierte am 1. März 2015 das 10-jährige Jubiläum als Verwaltungsangestellte der Einwohnergemeinde Linden. Der Gemeinderat bedankt sich an dieser Stelle für die langjährige, angenehme und konstruktive Zusammenarbeit. – Herzlichen Dank!

Rosmarie Rügsegger

Nach fast 4 ½ Jahren als Reinigungskraft im Schulhaus Linden hat sich Rosmarie Rügsegger entschieden, eine neue Stelle anzutreten. Ihre Nachfolge hat Corinna Schenk angetreten, die sich unten stehend selber kurz vorstellt.

Corinna Schenk

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner
Per 1. Februar 2015 konnte ich die freigewordene Stelle von Rosmarie Rügsegger im Hauswartteam Schulhaus Linden Dorf übernehmen. Für einige bin ich sicherlich ein bekanntes Gesicht, da ich in Linden aufgewachsen bin und die Schule besucht habe. Ich hoffe mit meiner Arbeit zu einem schönen und angenehmen Klima im Schulbetrieb beizutragen.

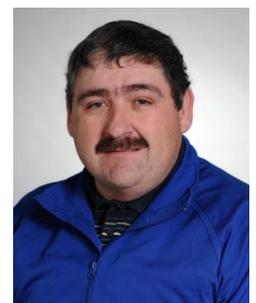


Erwin Pfander

Im November 2014 durfte Erwin Pfander sein 15-jähriges Jubiläum als Kehrichtbelader feiern. Nun trat er per 31.01.2015 in den wohlverdienten Ruhestand. Mit Walter Trachsel konnte auch diese Stelle neu besetzt werden.

Walter Trachsel

Ebenfalls per 1. Februar 2015 konnte Walter Trachsel in der Funktion des Kehrichtbeladers angestellt werden. Auch er ist in Linden aufgewachsen und dürfte dem einen oder anderen bereits bekannt sein.



Marcel Moser

Marcel Moser hat als Anlagewart des Wärmeverbunds Linden per Ende Februar 2015 gekündigt. Die Stelle ist derzeit vakant, bis zur definitiven Anstellung wird Beat Engel als stellvertretender Anlagewart die Wartung der Heizzentrale sicherstellen.



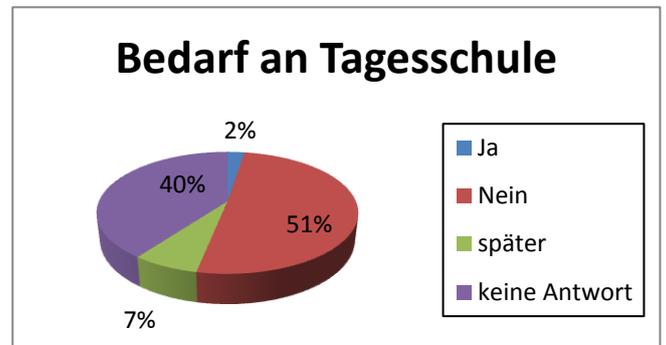
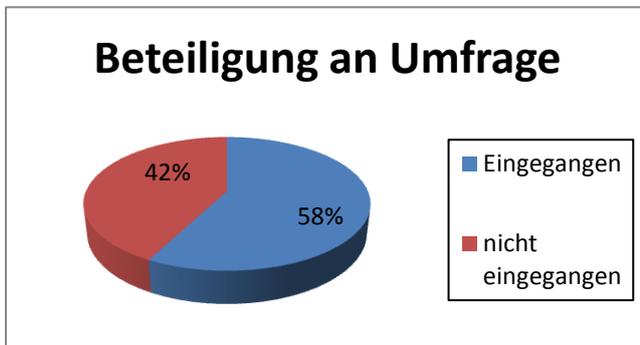
Lehrkräfte

Anna-Katharina Bieri kann ihr 20-jähriges Jubiläum an der Schule Linden feiern. Der Gemeinderat gratuliert ganz herzlich zu diesem Jubiläum und bedankt sich bei Anna-Katharina Bieri für den langjährigen Dienst an der Schule Linden.

Marianne und Werner Burri haben sich entschieden, schrittweise in die Pension zu gehen. Beide haben deshalb ihre Anstellung als Klassenlehrpersonen per Ende Schuljahr 2014/2015 gekündigt. Auf ausdrücklichen Wunsch wird Marianne Burri als Teilzeitlehrkraft einzelne Lektionen weiter unterrichten. Für Werner Burri bleiben die Anstellungen als Schulleiter und als ICT-Verantwortlichen bestehen.

Umfrage Tagesschulangebot

Die Eltern der schulpflichtigen Kinder wollen auch in diesem Jahr keine Tagesschule. Dies geht aus dem Ergebnis der jährlichen, obligatorischen Umfrage über den Bedarf einer Tagesschule hervor. Nachfolgend kurz eine grafische Darstellung über die Teilnahme und das Ergebnis der Umfrage.



SBB-Tageskarten; gesteigerte Auslastung

Der Gemeinderat Linden hält am neuen Anreizsystem für Kurzentschlossene fest und stellt den EinwohnerInnen weiterhin 2 Tageskarten pro Tag zur Verfügung.

Aufgrund der rückläufigen Auslastung der SBB-Tageskarten hat sich der Gemeinderat entschieden mit gezielten Massnahmen den Verkauf bzw. die Auslastung der SBB-Tageskarten zu steigern. Ab 1.4.2014 wurden die Tageskarten ohne Einschränkungen für Auswärtige angeboten. Weiter bot die Gemeinde für Kurzentschlossene die Tageskarten einen Tag vor der Abreise sowie am Tag der Abreise für Fr. 30.00 an.

Mit Erfolg, denn die Auslastung konnte von 77,5 respektive 81 auf 87 % gesteigert werden. Das heisst 589 Tageskarten konnten zum Normaltarif von Fr. 40.-- und 48 Tageskarten zum reduzierten Tarif von Fr. 30.-- verkauft werden. Daraus resultierte dennoch ein Verlust von Fr. 800.--.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 13. Januar 2015 beschlossen, das neue Tarifsysteem beizubehalten und weiterhin 2 Tageskarten pro Tag anzubieten.

Zentrum Paul Klee Bern; Jahresfreikarte 2015

Wie bereits im letzten Jahr überreicht uns das Zentrum Paul Klee eine Karte zum freien Eintritt in die Ausstellungen.

Die Jahresfreikarte ist übertragbar und wird vom Gemeinderat Linden zur freien Verfügung zugänglich gemacht. Interessierte Museumsbesucher aus Linden können die Karte gegen Voranmeldung bei der Gemeindeverwaltung beziehen. Aktualitäten zum Ausstellungsbetrieb sind unter www.zpk.org ersichtlich.

Nutzen Sie die Gelegenheit und besuchen Sie eine der Ausstellungen kostenlos.





Moonliner; Fahrplanwechsel

Das Nachtbusangebot ab der Stadt Thun wird definitiv eingeführt. Nach einem dreijährigen Versuchsbetrieb können diverse Linien in der Region Thun in den regulären Betrieb überführt werden. Gleichzeitig wurde das Angebot auf diesen Linien sowie auf den Linien **M13** und M15 zum Teil angepasst oder ausgebaut. Die Änderungen gelten ab Freitag, 19. Dezember 2014.

Änderungen Linie M13 (Thun –) Kiesen – Oberdiessbach – Heimenschwand

Die Zweiglinie ab Kiesen wird von Oberdiessbach aus via Linden neu bis Heimenschwand geführt. Dadurch erhalten die Einwohner/innen von Heimenschwand die Möglichkeit mit dem MOONLINER auch von Bern aus noch nach Hause zu kommen.

Alle Details und die genauen Fahrpläne sind auch auf www.moonliner.ch abrufbar.

Computer- und Smartphone-Kurs für Bürger 60+

Im Schulhaus Dorf, Linden

Im Zusammenhang mit der Überarbeitung des Altersleitbilds der Gemeinden Oberdiessbach, Linden, Brenzikofen und Herbligen hat sich während des Workshops herausgestellt, dass die Nachfrage nach einem Computer- und Smartphone-Kurs für Bürger/-innen ab 60+ gross ist. Die Bedienung von Computer und Internet wird immer wichtiger, da viele Angebote nur noch elektronisch zur Verfügung gestellt werden.

Folgende Kurse werden von Sandra Walker, Gemeinderätin Ressort Finanzen und Soziales, angeboten:

Computerkurs

Montag, 18.5.2015 um 10.15 Uhr – 11.50 Uhr

Ziel: wie man sich im Internet bewegt (SBB-Tageskarten bestellen, Fahrpläne anschauen etc.), sowie individuelle Ziele, je nach Bedarf und Fragen der Kursteilnehmer. Laptops werden von der Schule zur Verfügung gestellt.

Unkostenbeitrag pro Person: Fr. 10.00



Handy-Kurs

Montag, 8.6.2015 um 10.15 Uhr – 11.30 Uhr

Ziel: Das Smartphone besser kennenlernen und nutzen. WhatsApp einrichten und SMS benutzen können, Fotos machen, sowie individuelle Themen, je nach Bedarf und Fragen der Kursteilnehmer. Bitte eigenes Smartphone mitbringen.

Unkostenbeitrag pro Person: Fr. 10.00

Anmeldungen für beide Kurse bis spätestens 10. Mai 2015 erforderlich, da begrenzte Teilnehmerzahl (max. 15 Personen) bei Sandra Walker, Gemeinderätin, Tel. 079 275 11 18



Unterwegs zu einer altersfreundlichen Gemeinde

(HPS) Das gemeinsame Altersleitbild von Brenzikofen, Herbligen, Linden und Oberdiessbach liegt seit Jahren in der Schublade. Die Gemeinderäte, Ressort «Soziales», sind der Meinung, dass das nicht so bleiben darf. Sie haben deshalb eine Spurgruppe* einberufen, die das Altersleitbild in den nächsten Monaten überarbeiten und aktivieren will.

Die Gruppe hat festgestellt, dass fast 1/3 aller Bürgerinnen und Bürger von Brenzikofen, Herbligen, Linden und Oberdiessbach zur Altersgruppe 55+ gehören und damit einen wichtigen Teil der Bevölkerung bilden. Sie sollen mitreden und mitbestimmen, wenn es um eine bewusste Alterspolitik in unseren Gemeinden geht.

In einem ersten Schritt haben wir anfangs November Vertreterinnen und Vertreter dieser Altersgruppe aus den vier Dörfern zu einem ganztägigen Workshop eingeladen, um über die Frage auszutauschen, wie wir auf dem Weg «Unterwegs zu einer altersfreundlichen Gemeinde» weiterkommen können.

Grundlage des Workshops bildeten die sechs Handlungsfelder des bisherigen Altersleitbildes, die wir um ein siebtes Handlungsfeld ergänzt haben, nämlich:

- 1) Unterstützung und Pflege im Alter
- 2) Zugang zu den wichtigen Angeboten des Alltags (Bank, Post, Zahnarzt, ÖV, Einkauf)
- 3) Information, Beratung und Begleitung
- 4) aktive Teilnahme am öffentlichen Geschehen, Einbindung in öffentliche und private Netze, Zugang zu neuem Wissen
- 5) Wohnen und Leben im Dorf
- 6) Sicher im öffentlichen Raum unterwegs sein
- 7) Möglichkeiten zur Mitbeteiligung in der Dorfgemeinschaft

Diese Handlungsfelder wurden am Workshop mit den folgenden Fragestellungen verbunden: Was gibt es schon auf diesem Gebiet? Was braucht es zusätzlich oder neu?
Wie kann ich/wie können wir das Bestehende oder das Neue unterstützen?

Die Ergebnisse dieses Workshops wurden am 23. April 2015 einer breiteren Bevölkerung vorgestellt. Die Resultate beider Veranstaltungen sollen dann – zusammen mit dem überarbeiteten Leitbild – die Grundlage für die zukünftige Alterspolitik in unseren Gemeinden bilden.

Falls Sie nachträglich Anregungen einbringen wollen, bitten wir Sie, sich an die zuständige Gemeinderätin, Sandra Walker, Tel. 079 275 11 18 oder an den regionalen Sozialdienst zu wenden.

Die Mitglieder der Spurgruppe sind:

Kathrin Abt (VR Kastanienpark)
Karin Briggen (Gemeinderätin, Ressort Soziales, Brenzikofen)
Ueli Dällenbach (Leiter Regionaler Sozialdienst Oberdiessbach)
Eva Eymann (Pro Senectute)
Therese Hüsser (Mitglied der Geschäftsleitung Spitex)
Hanspeter Schmutz (Gemeinderat, Ressort Soziales, Oberdiessbach, Ltg.)
Werner Stucki (Leiter Altersheim Oberdiessbach)

unterstützt von:

Ursula Stauffer-Witschi (Gemeinderätin, Ressort Soziales, Herbligen)
Sandra Walker (Gemeinderätin, Ressort Soziales, Linden).

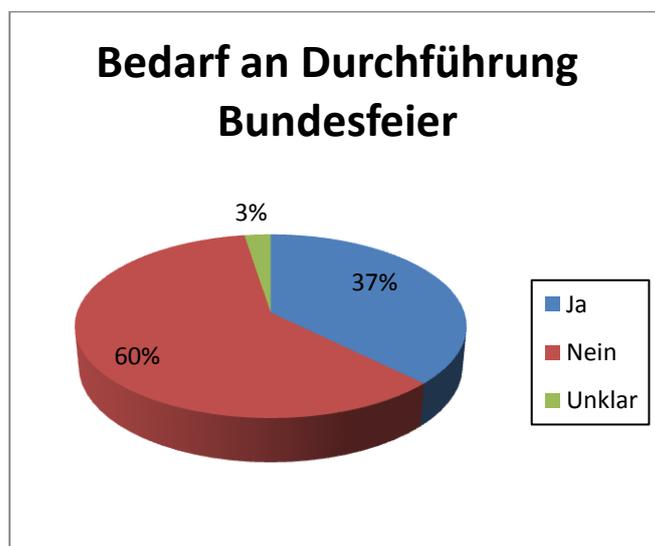
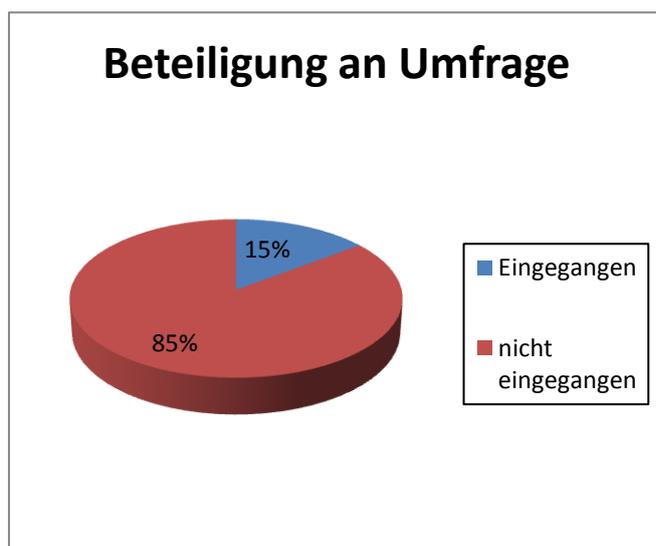


Umfrage Bundesfeier

Keine kommunale Bundesfeier mehr in Linden

Aufgrund der Auswertung der lancierten Umfrage zur Bundesfeier hat der Gemeinderat beschlossen, in Zukunft auf die Durchführung der Bundesfeier zu verzichten.

Von versendeten 467 Fragebogen sind 80 ausgefüllt auf der Gemeindeverwaltung abgegeben worden. Aus dem Ergebnis der Umfrage geht deutlich hervor, dass die öffentlich durchgeführte Bundesfeier in der Gemeinde nur noch auf ein geringes Interesse bei der Bevölkerung stösst und von der Mehrheit der eingegangenen Antworten nicht erwünscht ist. Der Gemeinderat wird deshalb in Zukunft auf die Durchführung der Bundesfeier verzichten. Jeder Verein, jeder Gewerbebetrieb, jede Bürgerin und jeder Bürger hat nun trotz des enttäuschenden Umfrageergebnisses die Möglichkeit, am 1. August eine Feier zu organisieren.



Nationaler Clean-Up-Day 2015

Auch diesen Herbst findet der nationale Clean-Up-Day statt.

Deshalb engagieren sich am Samstag, 12. September 2015 die Schüler gegen Littering und für eine saubere Gemeinde. Die Schule wird zusammen mit dem Gemeindegewerk eine Aufräum-Aktion organisieren. Falls Sie eine Idee für eine kreative Aktion haben, melden Sie diese bitte der Gemeindeschreiberei Tel. 031 771 03 80. Weitere Infos folgen später.



Abfalltourismus

Am 24. März 2015 fand ein Austausch der Gemeinderäte der Gemeinden Buchholterberg und Linden statt. Dabei beklagten sich die Behördenmitglieder von Buchholterberg über den zunehmenden Abfalltourismus in ihrer Gemeinde. Nach Inbetriebnahme des neuen Werkhofareals mit Abfallsammelstelle wurde eine enorme Zunahme an entsorgtem Kehricht festgestellt.

Der Gemeinderat bittet die Bevölkerung, den Hauskehricht mit den richtigen Säcken oder Marken an den Deponieplätzen gemäss Abfallkalender in der Gemeinde Linden zu entsorgen. Die Abfallentsorgungskosten werden durch die pro Haushalt bezahlten Abfallgrundgebühren gedeckt.



Baubewilligungen

Seit dem Erscheinen des Lindenblattes im November 2014 erteilt der Regierungsstatthalter bzw. der Gemeinderat folgende Baubewilligungen für Vorhaben auf dem Gemeindegebiet von Linden:

Gesuchstellerin/Gesuchsteller	Bauvorhaben
Garage Gasser, Röthenbachstrasse 19	Ersatz der bestehenden SUBARU Werbeelemente
Andreas und Judith Schindler, Egglshäusern 141	Ausbau Wohnungserweiterung im Söller, Aufbau Einstellraum auf best. Garage, Abbruch Einstellraum 141b
Hans Ulrich und Silvia Müller, Stoufferli 231	Einbau einer 3-1/2 Zimmer Wohnung im DG, Wohnungserweiterung im OG, Anpassen der Einfahrt im OG, Ersetzen der best. Heizung durch eine Luft-Wasser Wärmepumpe EG, Erstellen einer Fotovoltaikanlage auf der gesamten Südseite des Daches
Katrine und Markus Neuenschwander-Finger, Jabergstrasse 5, 3629 Kiesen	Neubau Einfamilienhaus mit Doppelfertigarage, Dorfstrasse 20
Ulrich Haldimann, Chürzi 464	Terrainanpassung zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Nutzung; Landfläche 3'000 m ² / Zufuhr geeignetes sauberes Aushubmaterial ca. 5'000 m ³
Nicole und Manfred Kiener, Waldstrasse 48, 3086 Zimmerwald	Neubau Einfamilienhaus mit angebautem Autounterstand und gedecktem Sitzplatz, Bruuchweg 5
David Blum, Ried 504	Renovation der Schlafzimmer im 1. OG, Erweiterung der Zimmer auf die best. unbenutzte Laube (Balkon), Veränderung der Raumaufteilung, Einbau 2 zusätzliche Fenster in Westfassade anstelle der best. Balkontüre, Versetzung der best. Balkontüre in Richtung Süden, Abbruch Silo
Hirschi Bauunternehmung AG, Weststrasse 1, 3672 Oberdiessbach	Neubau Einfamilienhaus mit angebautem Autounterstand und gedecktem Sitzplatz, Ahornweg 1
Hirschi Bauunternehmung AG, Weststrasse 1, 3672 Oberdiessbach	Neubau Einfamilienhaus mit angebautem Autounterstand und gedecktem Sitzplatz, Ahornweg 3
Markus Steiner, Lindenstrasse 162, 3672 Aeschlen b. Oberdiessbach	Umbau Bauernhaus: Wohnungserweiterung Erdgeschoss und 1. OG, Einbau Dachwohnung, Einbau Dachflächenfenster, Birrmoosstrasse 11
Simon Egli, Chläbi 322	Ersatzneubau für 20 Kühe, zur Milchkuhhaltung, landwirtschaftlicher Einstellraum im UG
Ernst Graf, Hintgraben 661	Umbau/Umnutzung der alten Milchabgabestelle zu Wohngebäude



Empfang Fernsehprogramme

SRG SSR Broadcast.ch

DVB-T: Wichtige Mitteilung zum Empfang der SRG TV-Programme ab Antenne

Zürich, Februar 2015

Als Konsequenz einer neuen Frequenzordnung in der Schweiz muss die SRG SSR die Sendefrequenz auf dem terrestrischen Empfangsweg (DVB-T) im Raum Berner Oberland gemäss untenstehenden Angaben ändern. Gleichzeitig wird eine Leistungsoptimierung durchgeführt.

Sender: Giffers, Alterswil, Zollhaus, Guggisberg, Jaunpass, Hornfluh, Heimersberg, Hahnenmoos, Zwischenflüh, Diemtigen, Höfen, Heimenschwand, Kandersteg, Gündlischwand, Männlichen, Brienz, Hopflauen

Programme (Bouquet deutschsprachige Schweiz)



Frequenzwechsel: Von Kanal 49 auf Kanal 28 und Leistungsoptimierung

Umschaltdatum: August 2015 Betriebsunterbruch max. 3 Stunden

Der Frequenzwechsel betrifft nur TV-Zuschauer/innen, welche die SRG-Fernsehprogramme in den erwähnten Gebieten über Antenne empfangen. Eine Texteinblendung auf dem Bildschirm macht auf die Umschaltung aufmerksam. Der Hinweis wird während einer Woche vor der Umschaltung täglich mehrmals eingeblendet.

Wer diese Laufschrift sieht, muss das Fernsehgerät oder die Empfangsbox nach dem Frequenzwechsel auf den neuen Kanal umprogrammieren beziehungsweise einen neuen Sendersuchlauf durchführen. Mit dem Frequenzwechsel wird die Sendeleistung leicht reduziert. Nach unseren Berechnungen bleibt die Versorgung, bei korrekt installierter Aussenantenne, in Ihrer Region gewährleistet.

Sollten Sie nach erfolgter Umschaltung trotzdem Empfangsprobleme feststellen, informieren Sie sich bei Ihrem Fachhändler oder kontaktieren Sie uns:

Helpdesk Distribution SRG SSR: 0848 88 44 22 (Lokaltarif)
Erreichbarkeit, Montag-Freitag: 08.30-20.00 Uhr oder jederzeit per Mail an: helpdesk@broadcast.ch

Weitere Informationen zum Empfang der Radio- und Fernsehprogramme der SRG finden Sie unter www.broadcast.ch

SRG SSR
Distribution
Kommunikation und Kundencenter



Was war...

Im März führten die Kinder der 1. bis 4. Klasse das Musical „Dr Chünig wo d Zyt vergässe hett“ mit grossem Erfolg auf. Begleitet wurden die Lieder von einer Liveband bestehend aus Eltern, Verwandten und Bekannten der Schülerinnen und Schüler. Ein grosses Dankeschön an die fleissigen Schauspielerinnen und Schauspieler, Sängerinnen und Sänger, Musikantinnen und Musikanten!



Was wird...

Das diesjährige Schulfest findet am Freitag, 26. und Samstag, 27. Juni statt.

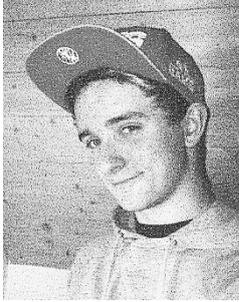
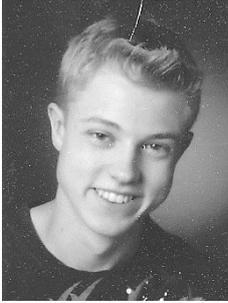
Zu diesen Anlass laden wir Sie alle ganz herzlich ein!





Schulaustritte

Lehrerschaft und Behörden wünschen den austretenden Schülerinnen und Schülern alles Gute und viel Erfolg beim Start ins Berufsleben.

 <p>Bernard Salome Gymnasium Thun <i>-> Lehrerin</i></p>	 <p>Streun Angela 10. Schuljahr BSA, Langnau <i>-> Pharmaassistentin</i></p>	 <p>Blaser Yanic Fahrzeugschlosser Keller Fahrzeugbau, Thun</p>
 <p>Blum Jan Fleischfachmann Metzgerei Liechti, Röthenbach</p>	 <p>Graf Adrian Informatiker Nestlé, Konolfingen</p>	 <p>Liechti Melvin Zimmermann Bachmann Holzbau, Wangelen</p>
 <p>Steiner David Informatiker BICT AG, Ostermundigen</p>	 <p>Stucki Peter Landwirt A. Bucher, Detligen</p>	



Schule kurz erklärt

Altersdurchmisches Lernen (AdL)

Mehrjahrgangsklassen sind die organisatorische Antwort auf rückläufige oder stark schwankende Schülerzahlen.

Mehrjahrgangsklassen mit altersdurchmischem Lernen können in kleinen und grossen Schulen eine pädagogische Antwort auf die Verschiedenartigkeit der Schülerinnen und Schüler sein.

Sie geben der Verschiedenheit Raum und nutzen sie für gemeinsames und individuelles Lernen. Ziel ist, Unterricht und Zusammenleben so zu gestalten, dass jedes Kind nach seinen Möglichkeiten lernen und die Gemeinschaft als Erfahrungs- und Lernfeld für den Umgang mit Vielfalt nutzen kann.



Infos

Wie auch die umliegenden Gemeinden hat der Gemeinderat von Linden beschlossen die **Schulsozialarbeit** definitiv einzuführen.

Somit steht dieses Angebot den Eltern, Schülern und Schülerinnen und den Lehrkräften weiterhin offen. Mit Christine Schneeberger haben wir eine sehr kompetente Schulsozialarbeiterin an unserer Seite.

Für diesen Entscheid **danken wir dem Gemeinderat herzlich**, wir möchten dieses Angebot nicht mehr missen.

Im laufenden Schuljahr 2014 / 2015 kann folgende Lehrerin ein **Jubiläum** feiern:

Anna-Katharina Bieri ist seit **20 Jahren** an unserer Schule tätig.

Das Kollegium und die Schulleitung danken dem langjährigen Teammitglied herzlich für seinen grossen Einsatz.



Weitere **Informationen** zum gesamten Schulbetrieb (Stundenpläne, Ferienpläne, Elternbriefe...) finden Sie auf unserer Homepage: www.schulelinden.ch

Möchtest Du Schlagzeug spielen?

Schlagzeug spielen in einem Musikverein oder in einer Band, was gibt es Schöneres?

Der Schlagzeuglehrer kommt nach Linden!

Simon Forster, Schlagzeuglehrer an der Musikschule Oberemmental in Langnau erteilt Schlagzeugunterricht in vielseitig eingerichtetem Unterrichtsraum **im Schulhaus in Linden**. Die Lerninhalte werden individuell auf die Schülerin und den Schüler ausgerichtet. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters sind herzlich willkommen.



2009 erste zertifizierte
Musikschule mit dem
Label **quarte** in der
Schweiz und in Europa

Auskunft und

Anmeldung:

Musikschule Oberemmental

Schlössli, Höhweg 23

3550 Langnau

034 408 08 20

info@musikschule-oe.ch

www.musikschule-oe.ch



Spielgruppe Linden

...spielen, singen, Geschichten hören, basteln, werken, im Wald Tiere beobachten, am Feuer eine Cervelat bräteln, mit Tannadeln eine Hexensuppe kochen, das Waldsofa genießen, den Samichlaus suchen, ...

Das alles gibt's in der Spielgruppe zu tun!

Die Spielgruppe Linden besteht aus der Innenspielgruppe im Kirchgemeindehaus und der Waldspielgruppe. Von März bis Dezember findet je einmal Innen- und einmal Waldspielgruppe statt, dies an den Wochentagen Montag und Donnerstag. Von Januar bis März finden beide Halbtage drinnen statt.



Die Spielgruppe wird von Sandra Jakob und Gisela Lüthi geleitet. In der Waldspielgruppe wird Sandra von ihrem Vater Res Stucki unterstützt. Sandra Jakob ist ausgebildete Spielgruppenleiterin mit Zusatzausbildung als Waldspielgruppenleiterin.



In der Spielgruppe werden Kinder ein Jahr vor dem regulären Kindergarteneintritt aufgenommen.

Kontakt: Sandra Jakob, Mettlen 897, 3673 Linden
031 771 30 07



Neuigkeiten:



Herznotfälle - jede Minute zählt!

Seit anfangs 2015 besteht bei den Samaritern Linden und Oberdiessbach eine First-Responder-Gruppe von zehn Personen.

Die FR (First-Responder) decken das Gebiet von Linden bis Oppligen ab. Sie werden von der Einsatzzentrale des Notrufs 144 via Smartphone-App aufgeboden bei einem Patienten mit akuten Herzkreislaufproblemen oder bei Bewusstlosigkeit. Die FR sind mit einem Defibrillator ausgerüstet und überbrücken die Zeit zwischen der Alarmierung und dem Eintreffen des Rettungsdienstes.

Aus unserem Jahresprogramm 2015:

Wir treffen uns jeweils um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Unsere Übungen dauern 2 Stunden. Schnupern ist jederzeit gerne erlaubt. Wir freuen uns auf Sie!

- 13.4. zum Thema "üse Chopf"
- 4.5. Parcours
- 8.5. kleine Feldübung in Röthenbach
- 1.6. Überraschungsübung
- 12.6. grosse Feldübung in Zäziwil
- 6.7. Überraschungsübung
- 12.9. Übung mit der Feuerwehr
- 7.10. Ausnahmsweise Mittwoch; wir besuchen eine Übung des SV Oberdiessbach
- 2.11. Vortrag

Nächster Nothilfekurs

29. und 30. Mai 2015 im Kirchgemeindehaus Linden

Freitag, 29. Mai 19.00 - 22.00 h

Samstag, 30. Mai 08.00 - 16.00 h

Kosten: Fr. 150.-- inkl. NHK-Unterlagen, Ausweis und Mittagessen

Anmeldung: Brigitte Linder 031 771 18 22
oder brigittelinder@blueemail.ch



Unihockeytigers Linden-Röthenbach,

der Unihockey Verein in der Gemeinde Linden

Die Unihockeysaison 2014/2015 geht bereits wieder zu Ende...
Hier die Ranglisten der Tigers im Überblick

Unihockey Tigers Langnau	
NLA 1.Mannschaft	Endstation Playoff-Halbfinal
Junioren U21A	5. Rang
Junioren U18A	9. Rang
Junioren U16A	4. Rang
Junioren U16C	2. Rang
Junioren U14	1. Rang (Gruppensieg)
Junioren U12	keine Meisterschaft



Unihockey Tigers Linden-Röthenbach	
Junioren C	3. Rang
Junioren D	2. Rang
Junioren E	Tagesranglisten
Unihockeyschule	keine Meisterschaft



Unihockey Tigers Zäziwil	
Junioren C1	2. Rang
Junioren C2	10. Rang
Junioren D	3. Rang
Junioren E1	Tagesranglisten
Junioren E2	keine Meisterschaft
Unihockeyschule	keine Meisterschaft

Breitensport	
3. Liga GF(mit dem UHT Schüpbach zusammen)	
Senioren	
Schulsport (Standort Langnau)	



Ist Ihr Kind Unihockey Interessiert?



Bei den Tigers können Sportbegeisterte ab dem Kindergartenalter einsteigen.
Weitere Infos erteilt Ihnen gerne:

Monika Bieri, Juniorenverantwortliche Tigers E-Mail: bieri@unihockeytigers.ch oder Natel: 079 101 77 06



Wir bekommen eine neue Uniform!

Uniformeinweihung 11.09.15
Spaghettiplausch 12.09.15

In der Mehrzweckhalle Linden

weitere Informationen unter
www.crazydrummers.ch



Gesucht: PansspielerInnen

Zur Verstärkung unserer Pans-Gruppe suchen wir Personen, welche interessiert sind, Pans spielen zu lernen und bei den Crazy Drummers mitzumachen.

Hast du Interesse, so melde dich beim
Leiter Bruno Maurer Tel. 031 771 03 16, bei der
Präsidentin Doris Wüthrich Tel Nr. 079 635 63 78
oder einem Mitglied der Crazy Drummers

**Nächste Ausgabe Lindenblatt:
Oktober 2015**

Die Ortsvereine werden aufgefordert, allfällige Beiträge für das Lindenblatt bis am 25. September 2015 (Redaktionsschluss) auf der Gemeindeverwaltung einzureichen.